

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

2. - 6. April 1809

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

- daselbe das vorgehen: ein versinglautes Blut macht alle Bewegung gut. Das ist
 der Ruf, mein lieber England, von Hochbegriete.
- Am 15. März. Bruder Kothloff von Tanschan kam zum Besuch zu uns, von früh an bis 12.
 Die 6. unserer Freunde aber sind nicht, bloß zur Lust, oder gar zum Zeitvertreib, wie ge-
 wöhnlich der Malte Mönche ist; sondern wir haben manche Dinge zu überlegen
 und darüber zu sprechen, die zur Erleuchtung unsern Munde gehören. Communion dazu ist möglich;
 und dazu bracht der brüderliche Umgang nicht wenig bey. O, fallen wir doch nicht mehr so
 sehr auseinander, wie wir vor uns ganz neuen Ansichten waren! Ihr Umgang ist vielmehr
 mehr ein Versuch und simulirter Umgang. Sonntag, den 19. hielt H. Kothloff
 der Malabarischen Sprache eine Predigt über Matth. 27, 20-34. von der Freigebit von
 der Leutlichkeit Christi. Mahlung Hül.
- 27. Die Vorbereitung zum Feil. Abendmahl nach der Freigebit (oder 31. März) mit Malabaren u. Portugie-
 sen über D. Luthers kleine Katechismus wurde abgehalten, und am 30. geystliche
 was auch die Freigebit über Hül. 38, 1-5. hielt, und brachten viel, welches manche aus dem Freigebit
 nicht gekannt haben.
- 31. Karfreitag. Nach der Malabarischen Predigt über Hül. 109, 23-25. nach der Ordnung, ungehen-
 gen unser 93. Personen das Feil. Abendmahl

1809. April.

- Am 2. Osterlag. Unsern Besuch gleich in der Kirche hatten wir; im folgenden, mit Predigt über 20.
 und 21. Psalm, Psal. am 25. und Rom. am 6. Capitel; und nach, als Vorbereitung zum
 Feil. Abendmahl im folgenden, eine Predigt über Joh. 6, 60-71. welche wir über das 2. Capitel
 sel, am 22. Nov. an, auf am 27. hielt in der Abend. Lichtmahl aufgehen, und die folgenden
 Abende durchgeführt hatten. Die heutige Malabarische Predigt über Hül. 109, 23-29.
 Nachmittags hielt ein Portugieser über Matth. 28, 15. einen Vortrag. Im folgenden Gottesdienst, in H.
 Keating über 1 Cor. 15, 3. 4. predigte, und das Feil. Abendmahl hielt und administrirte, welches
 wenigstens, wegen es sehr reichlich, sehr begierig, und viel vermischt, sehr zu sehen, wegen es an-
 schaulich aber nicht willig geschehen. Dieser Versuch wurde einem angesehen, sondern auf die
 Gemeine. Der Communion, waren 27. mit großer Freigebit mitgenommen.
- 3. II. Feiertag. Diesen Morgen war im Malabarischen mit Gottesdienst und Predigt über Hül. 109,
 30. 31. - Feiertag über Luc. 24, 10-21. der folgenden haben wir es mit der Kirche und einigen
 Anden, nach der Erklärung der Worte im 2. Artikel: den dritten Tag wieder auferstanden, v. d.
 Leibes, in dem Worte des Feil. D. Herr zu Madras, welches es mir, sehr; wie an einem
 sehr gedacht. Gedachte Worte sind die Erfüllung von Luc. 18, 33.
- 6. Herr Keating kam mit zum folgenden Abendmahl, um zu sehen, wie es geht, wie es
 gehalten wird, damit es zu dem Zweck führen könnte. Er hat aber das Feil. Abendmahl
 ungeschehen, niemals das Abendmahl gehalten. Das heutige hielt er, nach dem Feil. D. Keating

in dem, Eodem dato, über Malach. 4, 2. verglichen mit Joh. 11, 40. ^{aus} ^{aber} die ich meiner
Befürw. schickte p. Herr Keating unser Freund ^{mit} ^{und} die Mauren mit zum Abendessen,
war wir von Abend vorzeitig zu brachen.

Den 7. April. Unter andern, ist auch in dem Compagnies - Sticker, der ein Rathschol ist, eine
englische Libal, die ich sehr vernehmen sollte, da er sagte, daß er um die 4. März gekommen
war, da er sie jemandem gegeben, und mich nun eine hat. Die thatseligsten, Geistlichen können
also sehr wohl die Liballen unter ihrem Glaubensgenossen so leicht erkennen, so gerne sie
zu sich haben; wenigstens in diesem Rathschol.

11. In unserm Dole, weißt wohl von unserm Jenseit, was eine forwundliche, vortheilhafte, als die-
gemaine unter den Engeln in diesem Welttheile stammende, gebohren. Niemand, und ich so oft
den Engeln, die Engel, bekümmerten, zuhelfen, sie zu beedigen oder die Luft auf uns
vorzubereiten zu lassen. Wir lasen also die Luft dieser armen Engel Adams beedigen,
da wir wissen, daß durchsichtige Menschen sich auf uns unser Dole unter aussetzen müssen.

- 16^{te}. Die Jagd des Fürstern der Gross Keating nimmt werthlos ab; wir auf an diesen Vortage den
Lufz zu sehen. Da geht es gemeinlich wenn eine Dase nicht mehr von ist, sondern allmählig wird-
er unglück von Tanschar auskommen Invaliden werden ganz in die Trümp. Ganz kein auf der
Seite Wilkinson vom 30^{ten} Regimente der Armees für an und wurde mit 13 Kanonengeschützen
salutirt, ueluch am Vortage. Er ist Commandant von der Division der 1^{sten}

18. Gute Besuche, der meiste meine Aufmerksamk. lag H. Wilkinson, und Franz auf der Ma-
jor, der Commandant von Tschingapalli ist. Man wird wissen, daß ich ganz Comman-
dant zu sein einen Commandanten sah. Mirer guten Freund, H. Major Trotter, ge-
hört in einen Ofizier zu einer neuen wichtigeren Stelle zum Lieutenant Colonel, oder
Stabs Lieutenant. Zwei Botschaften kamen von Tschingapalli, eine von Ofizier James King
aus dem Wege zum Königlich der Tschingapalli, und die andere zwei Botschaften von George, die bei
den Botschaften sind von Balanquin. Krüger, am Wege zu Urein, was auch ge-
sah. Nun, das ist ein meiste Allobing. Es werden sich auch in der Welt.
19. Herr Keatins brühte sich in der Welt.

10. ^{10.} Gross Keating wasser nimm, und nimm Pilsener, das er sieben Abmal mit 10. Familie, 1000
 rath nach demselben abnimmt, und fruchtet, und Madras, und viel weis, 100000
 mit einer Gekindheit nicht bebroch. Und das ist nicht zu fassen, da es dann, das es eine
 massenartig mit der Gekindheit angestrichen wurde. so geht hervor, dass unter den Menschen
 nicht Gekindheit, der nur aus der Lachal im Wasser ist. Ich will es also, auf das
 sich, mit Lachen, dazu bringen, dass es nur aus der Lachal im Wasser sein mag.

20- Um 4 Ubr. Hauptkassette bekommen wir Wasser - Regen und Gewitter von Nordosten, und also die Anfang
von der sogenannten Plüme Regenzeit, die wir nicht jetzt bestimmen. Sie ist im ganzen Norden
25- Grosser Frost von Dampfdruck kam zu und auch einen Sturm, bis zu 16. März. Es hat mit der
wilde plötzliche Aufsteil genommen an allen Seiten von Unbetheiligten, wurde gleich über St.
Keating, als wir nicht, der zu 20. März, eine Gewitter Nacht die Regen - Gewitterzeit gegen zu fallen. 6

Es ist sehr abzuwägen, ob zu Tranquebar eine weitere Training zu veranstalten sei oder nicht.
gegeben; das ist aber auf in der Sache der Tranquebar Missionarum einen einzigen Punkt.